



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

| | VSLR Aktivitäten 2013/14/15 |
|--------|---|
| Mai 13 | GV und Besichtigung der Kabelwerke Brugg |
| Sep 13 | Swissgrid Infoanlass für Gemeinden und Verbände zum eingeleiteten SÜL- Verfahren. BBA titelt: "Alles auf Anfang" |
| Jan 14 | Mails an BFE und Sektion Energiewirtschaft Aarau: VSLR fordert Mitsprache |
| Feb 14 | Besprechung mit RR Attiger in dieser Sache |
| Jun 14 | Brief an VSLR- Mitglieder : GV 2014 fällt aus |
| Sep 14 | Besprechung mit AXPO: Info zum Ausbau und Verkabelung der "kleinen" Hochspannungsleitung |
| Jan 15 | Einladung zur Mitwirkung zur Richtplan Plangebiet SÜL |
| Feb 15 | 20. VSLR-Newsletter |
| Feb 15 | Swissgrid und BVE informieren in Bremgarten zu den Ergebnissen der Begleitgruppe SÜL |
| Mrz 15 | VSLR- Vorstand entwirft Stellungnahme und Antrag zum SÜL und Richtplananpassung |
| Mrz 15 | Besprechung mit Sektion Energiewirtschaft in Aarau zum Entwurf der VSLR-Stellungnahme |
| Apr 15 | VSLR-GV mit Verabschiedung der VSLR Stellungnahme und Antrag |



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

Der Verein "Verträgliche Starkstromleitung Reusstal" zu Besuch bei Brugg Cables am 15. Mai 2013



Kompetenz für Erdverkabelung - Besuch bei Brugg Cables



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

IZ 18.5.2013

«Unser Ziel bleibt die Erdverkabelung»

Fischbach-Göslikon Weniger Handlungsspielraum für «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal»

VON ROBERT BENZ

Wenn an einer Generalversammlung wie derjenigen des Vereins «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal» (VSLR) die Mitgliederbeiträge einstimmig für ein Jahr ausgesetzt werden – so geschehen an der GV vom Donnerstag – hat das seine Gründe. Die ursprüngliche Idee der Axpo, die alte Hochspannungsleitung an Ort und Stelle aufzurüsten und durch weiterhin durchs Wohngebiet zu führen, ist von Tisch; der scharfste Widerstand und Ärger somit auch.

Seit dem Entscheid der Axpo, auf das ursprüngliche Projekt zu verzichten, sind die Handlungsmöglichkeiten des VSLR deshalb eingeschränkt. Selbst viele Freileitungsgegner können sich mit der zweitschlechtesten Lösung anfreunden. Bei der sogenannten «Wagenrain-Variante» führt die 380-kV-Leitung zwar mitten durch den Wald zwischen Wohlen und Bremgarten, belastet aber immerhin keine Niederwiler oder Fischbach-Göslikoner Wohngebiete mehr.

VSLR will in die Kommission

Im Gegensatz dazu hält sich die Begeisterung für die Variante Wagenrain bei den Gemeinden auf der anderen Waldseite in engen Grenzen. Wohlen und Waltenschwil haben bereits Einsprache erheben und bekämpfen die Starkstromleitung nun ihrerseits. Hans Kneubühler, Präsident des VSLR, kann die Bünztaler verstehen und bedauert, dass keine Vertreter aus Wohlen oder Waltenschwil an der Generalversammlung



Vor allem in den Gemeinden Niederwil, Fischbach-Göslikon und Hermetschwil ist wieder eine Starkstrom-Freileitung durchs Reusstal zu spüren.

Kneubühler und die siebenköpfige Vorstands-Crew des VSLR versuchen nun, in der Kommission Einsatz zu nehmen, die über die weitere Planung und Durchführung der Reusstaler Leitung entscheidet. Diese wird vom Bundesamt für Energie (BFE) beurteilt und sieht eigentlich keine Mitwirkung der Bevölkerung oder privater Vereine vor.

Kombinationslösung als Ausweg
Den Betroffenen ist klar, dass die alte Leitung erst rückgebaut werden kann, wenn die neue steht. Hans Kneubühler schätzt, dass mit einer



Salamander-Dienstleistungen
Viele Diskussionen
schen die Netzbetreiber
mern von einer
werden, ren ihre
unschlecht
tragen und
fordern seit Ablauf
Förderzeit

«Wir wollen nach wie vor, dass die Leitung

Entwicklung genau beobachten

BBA 22.5.2013:

Fischbach-Göslikon: GV des Vereins für verträgliche Starkstromleitung Reusstal

Gegen 50 Mitglieder und Gäste nahmen teil an der 4. Generalversammlung des Vereins «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal». Alle Vorstandsmitglieder wurden für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Der Versammlung ging eine Besichtigung der Kabelwerke Brugg voraus.

Seit 2009 arbeitet der Verein «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal» (VSLR) darauf hin, dass für den Transport elektrischer Energie, insbesondere im Höchstspannungsbereich, moderne und umweltschonende Techniken angewendet werden, wie zum Beispiel die Kabelverlegung in den Boden. Den Bedürfnissen der Anwohner soll ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. An der 4. Generalversammlung von letzter Woche in der Schnüzi-Schür in Fischbach-Göslikon kam dieser Artikel zweit der Stützen deutlich zum Ausdruck.



VSLR-GV vom Mai 13



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

AZ 5.9.2013

Starkstromleitung soll 2019 in Betrieb gehen

Niederwil Das Netzauprojekt zwischen Niederwil und Obfelden hat Neuanfang geschafft – Skensis der Retrop

VON DEAN FUSS

Im Jahr 2016 soll die Planeingabe für das Netzauprojekt Niederwil-Obfelden stattfinden. Erst dann können sich von der Starkstromleitung Betroffene mit Einsprachen direkt in den Planungsprozess einbringen. Bis dahin geht des nur über die Gemeinde, die sich wiederum beim Kanton einschalten muss. Das ist die Haupterkenntnis einer Informationsveranstaltung der Projektantin Swissgrid AG zum Ausbau der Leitung von 220 auf 380 Kilovolt.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie (BFE) und Kantonsvertretern hatte Swissgrid Gemeinde- und Interessenvertreter im Reusspark über das weitere Vorgehen informiert. Abgesehen vom optimistischen Zeitplan (siehe kleiner Text rechts) gab es wenig Neues. Insofern sieht sich Hans Kneubühler, Präsident des Vereins Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR), bestätigt in seiner Vorahnung: «Ich erwartete keine bahnbrechenden neuen Erkenntnisse.» Ob der Abschnitt durch eine Freileitung oder die von vielen Betroffenen bevorzugte Erdverkabelung realisiert wird, ist noch nicht festgelegt.

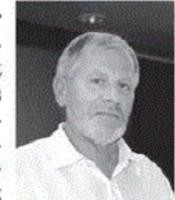


Philippe Meuli (r.), Abteilungsleiter Projektierung Swissgrid AG, in der Diskussion mit dem Publikum

3BA 6.9.2013

Zuerst über die Technik sprechen

Hans Kneubühler (Bild) aus Fischbach-Göslikon ist der Präsident des Vereins «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal» (VSLR). Im März 2009 wurde der Verein gegründet mit dem Ziel, dass beim Transport der elektrischen Energie, vor allem im Hochspannungsbereich, moderne und umweltschonende Techniken angewendet werden. Beispiele waren die Verku



Swissgrid hat entschieden, das Projekt Niederwil-Obfelden nochmals im Sachplan zu starten. Diese Woche informierte sie zusammen mit dem Bundesamt für Energie und den Kantonen Aargau und Zürich über die vorgesehenen Mitwirkungsmöglichkeiten.

Sabrina Brem

«Mit dem neuen Sachplanverfahren möchte man die grösstmögliche Verfahrenssicherheit im Plangenehmigungsverfahren erhalten», sagt Philippe Meuli, Abteilungsleiter Projektierung Swissgrid. Dabei möchte man alle Varianten, einschliesslich des vom damaligen Regierungsrat vorgeschlagenen «Wagenrain», nach den neusten rechtlichen Grundlagen und unter Abwägung aller Aspekte prüfen.

Ob der Abschnitt durch eine Freileitung oder die von vielen Betroffenen bevorzugte Erdverkabelung realisiert wird, ist noch nicht festgelegt.

Mit Bewertungsschema

Swissgrid - Info vom Sept 13

Alles auf Anfang

Swissgrid informiert über Netzauprojekt Niederwil-Obfelden



Im zweiten Teil konnten die Besucher sich im direkten Kontakt mit Fachspezialisten unterhalten und sich Informationen holen. Auch Philippe Meuli (links) von Swissgrid stand für Diskussionen bereit.

■ SWISSGRID: «WOLLEN DAS PROJEKT MÖGLICHST RASCH REALISIEREN»

Mitte Juli hat Swissgrid das Sachplanverfahren für das Netzauprojekt Niederwil-Obfelden beim Bundesamt für Energie (BFE) gestartet. Nachdem nun alle verschiedenen Projektva

nianten mit einbezogen wurden, steht das Verfahren in Phase 1, wo eine Auswahl der von der Leitung betroffenen Gebietsabschnitte bestimmt werden soll. Dabei handelt es sich um

breite Korridore. In Phase 2 des Verfahrens geht es danach darum, den Konsens über einen möglichst optimalen Korridor zu finden und den detaillierten Verlauf der Leitung festzulegen.

Dies soll bis 2015 erledigt sein. Ein Jahr später soll 2016 die Planeingabe erfolgen, worauf das Plangenehmigungsverfahren gestartet werden kann. Gibt es keine Einsprachen, die vor Gericht verhandelt werden müssen, rechnet Swissgrid damit, dass die neue Leitung im Jahr 2018 realisiert und bereits im Jahr 2019 in Betrieb genommen werden kann. (DFS)



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

IENSTAG, 24. JUNI 2014

BREMGARTEN

«Letzten Trumpf behalten»

Hermetschwil-Staffeln: Dienstbarkeitsverträge Hochspannungsleitungen

Die Dienstbarkeitsverträge zur Stromleitungsführung über private und gemeindeeigenen arzellen sind seit zehn Jahren abgelaufen. Axpo/Swissgrid sollen den vertraglosen stand aufheben. Liegenschaftsbesitzer opponieren.

Lis Gläser

nton Laube fragte an der Gemeindeversammlung nach diesen Verträgen. Er war Peinlich: «Wir haben die Dienstbarkeitsverträge mit dem Unternehmen «Hochspannungsleitungen». Nachdem die Dienstbarkeitsverträge seit über zehn Jahren abgelaufen seien, bestehen die Leitungsbürge nicht mehr zu Recht. Der Gemeinderat Hermetschwil-Staffeln also entschieden, dass neue Verträge icht unterschrieben werden», erzählt Bremgarten sehr offenbar anders. «Wir bitten den Stadtrat zuwarten mit der Unterzeichnung»

Swissgrid nimmt noch einmal Anlauf

Reusstal Mitwirkungsverfahren zur Ausscheidung eines Planungsgebietes für den Ausbau der 220-kV-Leitung

VON TONI WIDMER

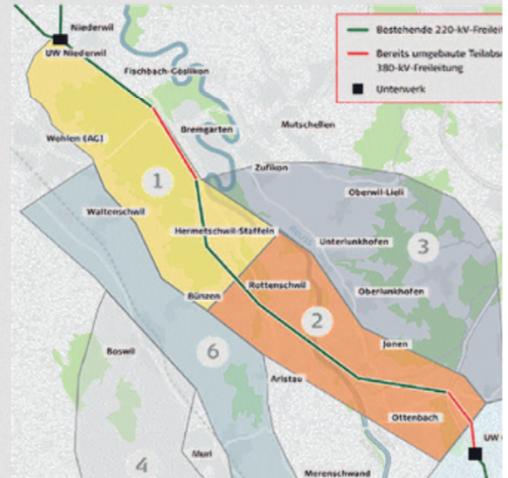
«Zurück zum Anfang - das hat Swissgrid 2012 entschieden, nachdem ein ersten Projekt für den Ausbau der 17 Kilometer langen 220-kV-Leitung zwischen beiden Unterwerken Niederwil im Aargau und Oberlunkhofen im Kanton Zug eine negative Opposition erntet hatten war siehe Artikel am Seitenfuß».

Das Bundesamt für Energie hatte in der Folge von Energie hatte in der Folge eine Begleitgruppe eingesetzt, die als Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Umweltverbänden zusammengestellt waren. Sie hat die Arbeit im neuen Sachplanverfahren mit Kantonen, Behörden, Verbänden und Interessengruppen nach einem gangbaren Weg zu suchen und so eine möglichst hohe Planungssicherheit im späteren Genehmigungsverfahren zu erhalten.

Planungsgebiet ausgeschlossen

Inzwischen ist die Begleitgruppe einen Schritt weiter. Sie hat sieben Teilräume (siehe Skizze rechts) auf ihre Eigenschaften hin untersucht. Im Anschluss daran kann im Anschluss an eine Begründung in der Region empfohlen sie laut einer Mitteilung von Swissgrid jetzt dem Bundesamt für Energie, das Planungsgebiet im Reusstal festzusetzen.

Es ist zu hoffen, dass dabei für die Begleitgruppe interessant, dass der Raum, der durch die bestehende 220-kV-Leitung bereits vorbestimmt ist, auch für deren Ausbau Leitung als Flämmungsgebiet festgelegt werden soll.



Axpo-Info vom Sept 14

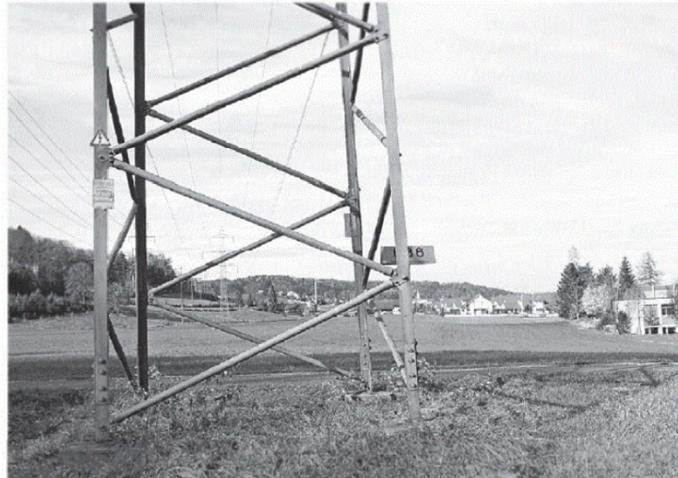
Die Kleine kommt in den Boden

Erdverkabelung der 110-Kilovolt-Leitung zwischen Niederwil und Fi-Gö

Die Axpo baut ihr Verteilnetz zwischen Niederwil und Bremgarten von 50 auf 110 Kilovolt aus. Auf einer Länge von rund 1,8 Kilometern wird die Leitung in den Boden verlegt.

Erika Obrist

seit Jahren kämpft der Verein Verträgliche Starkstromleitung Reusstal VSRLR für die Erdverkabelung der geplanten 380-Kilovolt-Starkstromleitung zwischen Niederwil und Fischbach-Göslikon. Nun wird eine Starkstromleitung zwischen Niederwil und Fi-Gö verlegt - aber nicht liegende, über welche seit Jahren geklagt werden. Es handelt sich um eine Erdverkabelung des Stromkonzerns Axpo, die 110 Kilovolt aufgerüstet





Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

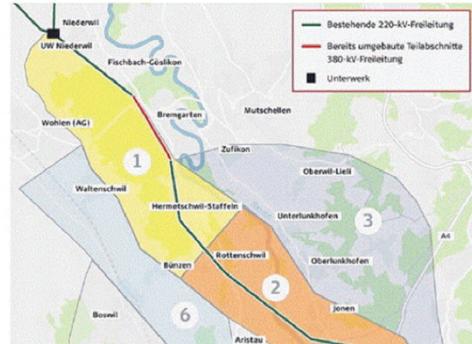
Trassee für Erdkabel planen

Stellungnahme des Vereins Verträgliche Starkstromleitung Reusstal zur 380-Kilovolt-Leitung

Wo soll die 380-Kilovolt-Leitung von Niederwil nach Obfelden geplant und erstellt werden? Der Verein Verträgliche Starkstromleitung Reusstal hat dazu klare Vorstellungen: Sie soll in den Boden verlegt werden, am besten parallel zur Erdgasleitung.

Erika Obrist

Die bestehende 220-Kilovolt-Starkstromleitung zwischen den Unterwerken Niederwil und Obfelden ZH soll durch eine 380-Kilovolt-Starkstromleitung ersetzt werden. Eine Gruppe mit Vertretern aus Bund, Kantonen und Umweltverbänden, die vom Bundesamt für Energie eingesetzt worden ist, hat sich das Reusstal genau angesehen und einen Kör-



des Planungsgebiets die Nutzung geschaffen werden, d realisierbar. Vorbekabelung projektiert werden kann. «E leitung würde die Region sta rächtigen und ist deshalb in bel.» Sie würde auf massive stand der betroffenen Gemei Anwohner stossen, hält der Stellungnahme fest.

Um ein Erdkabel realisi kinnen, beantragt der Vor teins eine Ergänzung des Pla nts. Dies würde die Mögli er Erdverkabelung auf mi länge – von Wohlen bis Mühl lang der bestehenden Erdg schaffen. Durchs Bünztal f dem eine weitere Hochspan tung. Diese könnte event einer in den Boden verlegter lovolt-Leitung gebündelt wer Der dritte Antrag beinha

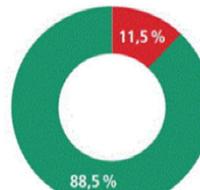
BBA 27.2.2015

«Aufs falsche Pferd gesetzt»

Bremgarten: Bund und Kanton informierten über die geplante Starkstromleitung

BREMGARTER
BEZIRKS-ANZEIGER

ERGEBNIS DER UMFRAGE



Mehrheit für Erdkab
■ JA ■ NEIN
Sollen Starkstromleitungen in den Boden verlegt werden? Die deutliche

Durch welches Gebiet soll die 380-Kilovolt-Leitung zwischen Niederwil und Obfelden geführt werden? «Es ist noch alles offen», so die Antwort von Werner Gander vom Bundesamt für Energie.

Erika Obrist

Die geplante 380-Kilovolt-Hochspannungsleitung durchs Reusstal ist umstritten. Der Verein Verträgliche Starkstromleitung Reusstal mit Präsident Hans Kneubühler hat ein ertes Projekt vehement bekämpft. Mit dem Resultat, dass im Jahr 2012 die Planung abgebrochen und neu aufge gelaufen wurde. Nun ist das Bundesamt für Energie federführend.

Am letzten Dienstag informierten Bund und Kanton im Zeughaussaal Bremgarten die Vertreter von Behörden und Verbänden über den Ablauf



AZ 26.2.2015

Opposition wetzt bereits die Messer

Bremgarten Ausbau der Starkstromleitung Niederwil-Obfelden bleibt auch beim zweiten Anlauf umstritten

VON TONI WIDMER

Dem Projekt für den Ausbau oder Neu bau der 17 Kilometer langen 220-kV-Lei tung zwischen den Unterwerken Nie derwil und Obfelden dürfte auch im zweiten Anlauf heftige Opposition erwachsen. So das Fazit einer Informati onserveranstaltung im Zeughaussaal in Bremgarten.

An den Reaktionen der anwesenden geprägt. Der Widerstand kann kleiner geworden, nachdem Swissgrid nach jahrelanger Planung 2012 noch einmal von vorne begonnen hat. Im Ge genteil: Von der Gegnerschaft aus dem Reusstal ist schon im frühen Planungs stadium mehr oder weniger offen kom muniziert worden, dass man diese Leitung – beziehungsweise deren Ausbau von 220 auf 380 kV – nicht will. Oder wenn doch, dann höchstens im Bo den verlegt.

Planungsgebiet ausgeschieden



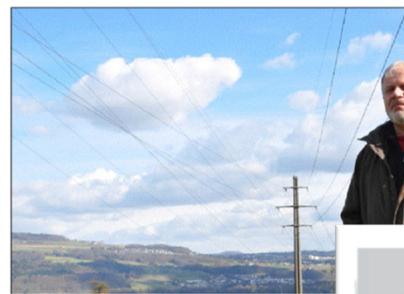
PLANUNG SETZT:
Starker Will
Der Ersatz der 2. wil-Obfelden ist samtemeuerung nau-Mettlen. Gi nem Jahrzehnt, i vor allem im Re erwachsen. Bau füllt der Begriff der NOK (die vo Swissgrid die Pschrift und signu stand gegen da haupt eine neue ern, dann hochs zuletzt aufgrund ion entschid s den Schritt zurc hung des Leitun einmal von Gru nommen. (O)

VIEGWIE: DER VEREIN «VERTRÄGLICHE STARKSTROMLEITUNG REUSSTAL» KAMPFT UM MUSPRACHNERECHTE

Alle Fachleute an den Tisch holen

Gürzlich luden Bund und Kanton zur Info über die geplante Starkstromleitung ein. Der Vereinspräsident Verträgliche Starkstromleitung Reusstal, Hans Kneubühler, möchte sich an der Planungsarbeit beteiligen.

Für Niederwils Gemeindemamm Wädi Koch steht fest: «Wer am lasten belbt, der muss auch tragen». Daraus folgt, dass man die Vertreter des Vereins Verträgliche Stromleitung Reusstal-VSLJ nicht in die Diskussion um die Festlegung des Planungsgebietes einbunden hat, ist für ihn unverständlich. Die Vereinsmitglieder engagieren seit 2007 für eine verträgliche Führung der Starkstromleitung.



RÜSSTÜFELI



Erika Obrist,
Redaktorin.

Respektlos